Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Illustration: Wir wollen in diesen Film! [...]
Autor: Schlorian [Haller, Stefan]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

Felix Renner

Glück kann auch darin bestehen, im falschen Film den richtigen zu sehen.

Kein noch so schlechtes Gedächtnis kann aus einem schlechten einen guten Film machen.

Um seinen vermeintlich falschen in seinen vermeintlich richtigen Lebensfilm zu transformieren, hatte er fast alle Lebenseinrichtungen frisiert.

Die uneingedämmte tägliche Bilderflut ist bestens dazu geeignet, das Erblühen unserer Fantasie zu blockieren.

Da sich die seinerzeit aus dem biblischen Paradies vertriebene Menschheit immer wieder mit grossem Erfolg darauf kapriziert hat, die Hölle auf die Erde herunterzuholen, sind höllische Filme konsequenterweise die einzig richtigen, und Filme über ein imaginäres Paradies zwangsläufig unrealistische und damit falsche Filme.

Cartoon: Stefan Haller | Schlorian

Immer weniger bei Katastrophenfilmen und immer häufiger bei flauen Komödien haben wir hinterher das mulmige Gefühl, wir seien im falschen Film gesessen.

Vor wichtigen eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen werden wir neuerdings in unseren ehemals eher gemütlichen Bahnhöfen mit dem hektischen Auf und Ab propagandistisch aufgemotzter Plakate belästigt, und auch ihre ideologisch durchtränkte Sprache tritt keineswegs im Morgenrot, sondern im Trommelklang und Stechschritt der falschen Filme der Dreissigerjahre daher.

Zum vergangenen Jahreswechsel liessen die einen zweifellos wie üblich zur Begrüssung des neuen Jahres die Sektgläser erklingen. Andere wiederum dürften die knallenden Champagnerkorken wie Geschosse in die trübe Nacht entlassen haben – aus Trotz und Wut angesichts der endlosen Bilderflut zur andauernden globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Wer wollte mit welchen Argumenten darüber entscheiden, ob vorgetäuschte Gelassenheit oder verbissener Trotz und hemmungslose Wut im Moment die nützlicheren Affekte sind?

Immer diese Fortsetzungen

Fluch der Akribik

Fluch der Akribik 2

Bettina Bexte